

HIERGEBLIEBEN!

eine Veranstaltungsreihe von



„Leben ohne Papiere“

Sans Papiers in Frankreich – Belgien – Deutschland

Infoveranstaltung mit Roland Fodé, Ali Guissé und Eberhard Nies

am Samstag, 20. November 2010 um 19.00 Uhr
Alte Feuerwache, Melchiorstr. 3, Kleines Forum
(Südtrakt, 3. Etage)



Abb.: „lass niemanden im schatten stehen“, Gesche Ahlers

18. März 1996 – ein historisches Datum für die Sans Papiers in Frankreich: 300 Flüchtlinge ohne Papiere besetzten eine Pariser Kirche mit dem Anliegen, auf die herrschende französische Politik und deren Umgang mit ihnen und ihren Schicksalsgenossen aufmerksam zu machen. Der Protest erregte in weiten Kreisen große Aufmerksamkeit und es gab Solidaritätsbekundungen von vielen unterschiedlichen Seiten. Ein Stein wurde ins Rollen gebracht und eine Bewegung erfasste ganz Frankreich.

Das gemeinsame Anliegen aller war aus dem Schattendasein zu treten, d.h. sich nicht mehr verstecken zu müssen. Die französischen Sans Papiers stellten sich mutig ins Rampenlicht, denn man geht eigentlich davon aus, dass Aufdeckung mit Abschiebung verbunden ist. Sie waren unübersehbar – mit dem Willen ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen, für eine Veränderung ihrer Situation und für die eigene Autonomie und für ihr Aufenthaltsrecht zu kämpfen, statt wie bisher nur um Papiere zu betteln. Es waren offene Kämpfe gegen eine Festung Europa, deren tragende Mauern unter anderem das Schengener Abkommen von 1995 bildete, mit der Verlagerung von Personenkontrollen an die Außengrenzen Europas.

Aber wie sieht das Leben der Sans Papiers in Frankreich **14 Jahre später** aus und wie die Lebenslagen der Menschen ohne Papiere in Belgien, oder wie in Deutschland, wo bis heute keine vergleichbare Bewegung zustande kam? Unsere Veranstaltung soll einen Einblick in Lebenssituationen von Sans Papiers in Frankreich, Belgien und Deutschland geben – mit VertreterInnen der jeweiligen Länder.

Unsere Gäste Roland Fodé (Frankreich) und Ali Guissé (Belgien) sind seit langem aktiv in den Legalisierungsbewegungen ihrer Länder. Eberhard Nies ist von der Bonner Initiative für die Rechte und Würde von Menschen ohne Papiere.

HIERGEBLIEBEN!

eine Veranstaltungsreihe von



- **14. Juni: „SOS Mittelmeer“**
Die Abschottung Europas und ihre tödlichen Folgen
- **14. Juli: „Ausländer“**
Entwicklung eines Sonderrechts in Deutschland
- **Donnerstag, 2. September, 19.30 Uhr „Ich sage Dir, wer du bist“**
Zwangsvorfürhungen zum Zwecke der Abschiebung
- **Dienstag, 21. September, 19.30 Uhr: „Stop Deportation“**
Der Kampf ums Bleiberecht – gegen Abschiebehaft und Abschiebung

Das Kölner Netzwerk **kein mensch ist illegal** mischt sich ein, denn Menschen ohne Papiere brauchen unsere besondere Solidarität:

Wir sind ansprechbar und informieren (in einer offenen Sprechstunde)

Wir suchen und vermitteln praktische Hilfe (durch Vernetzung mit anderen Stellen)

Wir durchbrechen eine Wand des Schweigens und stellen Öffentlichkeit her (durch Aktionen und Pressearbeit)

Kölner Netzwerk »kein mensch ist illegal«
Sprechstunde jeden Dienstag, 19.30 Uhr
Treffen jeden Dienstag, 20.30 Uhr
Allerweltshaus, Körnerstr. 77–79, Ehrenfeld
www.kmii-koeln.de / kmii-koeln@gmx.net
Tel. 0221 – 17 07 07 94

Spendenkonto:
Netzwerk Asyl in der Kirche in NRW e.V.
Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Konto-Nr.: 261 20 18
Verwendungszweck: »KMII« (wichtig!)



Unterstützer: agisra e. V., Allerweltshaus, Kölner Flüchtlingsrat e. V., Rom e. V.